



**Österreichische  
Bundes-Sportorganisation**

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12  
Tel.: 01 / 504 44 55  
Fax: 01 / 504 44 55-66  
E-Mail: office@sportaustria.at  
Internet: www.sportaustria.at  
ZVR 428560407  
UID ATU71067659

23.02.2023

## Argumentarium des Sports zu ORF SPORT+

Österreichs Sport löst jährlich 24,1 Milliarden Euro an Wertschöpfung aus und sorgt für 357.000 Arbeitsplätze. Ein unglaublicher Beitrag für die österreichische Volkswirtschaft! Zudem trägt er 8 Milliarden Euro an Steuern- und Abgabenaufkommen bei, erspart dem Gesundheitssystem 530 Millionen Euro jährlich, setzt sich für Inklusion und Integration ein und ist außerdem eine wichtige Säule der Genderpolitik. 15.000 Sportvereine mit 540.000 Ehrenamtlichen bilden die Stütze und Basis dieser Struktur und leisten tagtäglich Unvergleichbares für die Gesellschaft in Österreich. Ein wesentlicher Teil dieser Arbeit wird via ORF SPORT+ sichtbar gemacht.

- Der ORF hat bislang lediglich Überschriften verkündet, aber kein strategisches Gesamtkonzept für die Sportberichterstattung vorgelegt. Erst wird gestrichen, dann nachgedacht... das kann nicht der Weg sein! ("Konzeptloses Streichen, das haben sich unsere Sportlerinnen und Sportler nicht verdient")
- Keine Einsparungen im gesetzlichen Kernauftrag der Sportberichterstattung – das derzeitige Budget von kolportierten 8-11 Mio. Euro muss für den Sport erhalten bleiben.
- Der ORF ist zu einer umfassenden Sportberichterstattung per Gesetz verpflichtet, diese ist ohne Sendefläche wie bei ORF SPORT+ nicht zu gewährleisten.
- Das Programm in ORF SPORT+ ist ein klassisches Beispiel für den gesetzlichen Auftrag des öffentlich-rechtlichen ORF. Wird ORF SPORT+ gestrichen, stellt sich der ORF selbst in Frage.
- Der ORF hat als öffentlich-rechtlicher Sender den Bildungsauftrag zu erfüllen, die Vielfalt der österreichischen Sportkultur darzustellen.
- Der Sport hat eine gesellschaftspolitische Verantwortung, die über ORF SPORT+ transportiert wird: Frauensport, Behindertensport, Gesundheits- und Breitensport, Integration...

1/3



- „Schereneffekt“: Einsparungen treffen stärker ohnehin schwächere Sportrechte bzw. Sportverbände.
- ORF SPORT+ zeigt Breitensport UND natürlich auch Spitzensport.
- Zahlreiche Verbände würden durch die Streichung von ORF SPORT+ eine mediale Bühne und damit einen Werbewert gegenüber ihren Sponsoren in Millionenhöhe verlieren. Die Streichung von ORF SPORT+ würde also einen MILLIONENSCHADEN verursachen.
- Die ORF-Führung ist vor Bekanntwerden der Einsparungspläne mit dem organisierten Sport nicht in Verbindung getreten. Die ORF-Führung hat eine Streichung des ORF SPORT+ Kanals verkündet, ohne in irgendeiner Weise mit dem Sport darüber im Vorfeld in Verbindung getreten zu sein.
- In Summe gibt es ca. 3,6 Mio. Gebührendzahler:innen – der Sport hat 1,9 Mio. Mitglieder. Wenn die unter 18-Jährigen ausgeklammert werden, bleiben rund 50 % der Gebührendzahler:innen, die aus dem Sport kommen.
- Auch große Player des österreichischen Sports wären durch die Streichung betroffen: ÖFB durch Frauenfußball, ÖSV durch Snowboard etc.
- Der Sport trägt mit Premiumsportarten zu den Quotenbringern im Sport und entsprechenden Werbeeinnahmen auf ORF1 bei.
- Der Sport trägt durch Produktionskostenbeiträge zur Produktion von ORF SPORT+ Beiträgen bei.
- Die Bundesregierung hat den Sport in der Corona-Pandemie mit in Summe rund 300 Mio. Euro unterstützt und tut dies nun auch in der Energiekrise. Außerdem hat sie die Besondere
- Bundes-Sportförderung von 80 auf 120 Millionen Euro angehoben und damit auch die Wichtigkeit der gesellschaftspolitischen Bedeutung des Sports unterstrichen. Die konzeptlose Streichung von ORF SPORT+ untergräbt all diese Bemühungen der Bundesregierung.
- Bewerbungen für Großereignisse wie WM und EM sind nur dann erfolgsversprechend, wenn eine Zusage für eine lineare Liveberichterstattung beim jeweiligen internationalen Verband hinterlegt werden kann. Die bei einem Zuschlag durchzuführende Übertragungsmenge an Liveübertragungen wäre über ORF1 unmöglich durchzuführen.



- Die Programmplanung von ORF1 wäre wohl von zahlreichen Sportübertragungen überfordert: Tennis-, Volleyball-, Faustball- aber auch Eishockey-Übertragungen, um Beispiele zu nennen, haben keine vorhersehbare Spieldauer. Wo landen jene Beiträge, die jetzt auf ORF SPORT20 gezeigt werden?
- Natürlich haben Sportübertragungen auf ORF1 höhere Einschaltziffern, das haben diverse Übertragungen von Sportarten, die sonst hauptsächlich auf ORF SPORT+ laufen, bereits gezeigt. Eine Auslagerung von Liveübertragungen auf ORF1 würde aber bedeuten, dass weniger Sportarten als jetzt in den Genuss von linearen Liveübertragungen kommen würden.
- Reine Streaming-Liveübertragungen sind prinzipiell gut, müssten aber auch moderiert werden...
- Darstellung über Digitalkanal: Der ORF-Player ist nicht vorhanden und vor allem (noch) keine rechtliche Grundlage für den Betrieb eines Digitalkanals für den ORF vorhanden.
- ORF SPORT+ ist eine gute Idee, der aber immer das Budget gefehlt hat. ORF III hat das dreifache Budget, hat ein eigenes Redaktionsteam und somit auch gute moderierte „Sende Flächen“. Bei ORF SPORT+ wird die Seherin/der Seher über weite Strecken allein gelassen, weil es eben kein eigenes Redaktionsteam gibt. Stattet man ORF SPORT+ mit einem höheren Budget aus, könnte dies die Quoten verbessern und auch für die Werbewirtschaft interessant werden.